

**Prenumerationspreis:**  
 Zustellung oder  
 mit Franko-Post-  
 versendung:  
 ganzjährig . . . . . R. 16.—  
 halbjährig . . . . . R. 8.—  
 vierteljährig . . . . . R. 4.—  
 Einzelne So mitags-Nummern  
 50 H., einzelne Donnerstags-  
 Nummern 12 H.

**Redaktion und  
 Administration**  
 Sonntag 18, im eigenen Haus  
 — Telefon Nr. 8. —

Erscheint wöchentlich zweimal  
 Sonntag u. Donnerstag

# Südingarn.

**Prenumerationspreis:**  
 für ungarische Zustellung  
 in die Provinz mit Franko-  
 Postversendung:  
 ganzjährig . . . . . R. 16.—  
 halbjährig . . . . . R. 8.—  
 vierteljährig . . . . . R. 4.—  
 Einzelne Sonntags-Nummern  
 20 H., einzelne Donnerstags-  
 Nummern 12 H.

**Redaktion und  
 Administration**  
 Sonntag 18, im eigenen Haus  
 — Telefon Nr. 8. —

Erscheint wöchentlich zweimal  
 Sonntag u. Donnerstag

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Nr. 40.

Lugos, Donnerstag den 18. Mai 1905.

XIII. Jahrgang.

## Der neue Kurs.

(Von der Krasso-Szörenyer Kongregation.)  
Lugos, 17. Mai.

Als im Vorjahre, den 18. November, die Worte in das Parlament hineinrief „Machen wir ein Ende der Komödie“ und der Präsident des Abgeordnetenhauses mit einer Schwentung seines Schnupstuches die Lösung zur Abstimmung gab, da klang es wie das Glück von Edenhall durch die weiten Hallen des Parlaments und das Glück der liberalen Partei war zu Ende. Dann was da nun folgte spricht jeder Kritik Hohn.

Die verschiedenen Parteischiattierungen überboten sich in Unmöglichkeiten, die den sehulich erwarteten Frieden in allen Teilen verhinderten. Sturm erhob sich in der in ihrem Rechtsgefühl gekränkten Nation und segte nicht allein die Regierung, sondern auch die liberale Partei hinweg, deren Aktionsfreiheit für einige Zeit eingedämmt ist. Die neuen Wahlen hatten dieses Resultat erreicht und jetzt ergab sich eine neue Wendung, welche der politische Kampf der Parteien genommen.

Diese Geschehnisse haben die Nation stutzig gemacht. Die Hochburgen der liberalen Partei verwandelten sich über Nacht in Bollwerke der nationalen Opposition. So geschah es, daß die Montag stattgefundenen Kongregation des Krasso-Szörenyer Komitats die Kurrende des Heveser Komitats und den Anschluß an die Koalition einhellig annahm.

Nichts dokumentiert besser den Umschwung des nationalen Geistes in oppositioneller Richtung, als eben diese Einhelligkeit der jüngsten Kongregation des Krasso-Szörenyer Komitats, in welcher so viele Vertreter rumänischer Nationalität sitzen. Ein Zeichen, daß die Nationalitäten in unserem politisch starken unabhängigen Ungarn materiell und kulturell emporblühen und prosperieren werden.

Mit dem Verdikt der jüngsten Kongregation haben unsere rumänischen Mitbürger ihre politische Reise dokumentiert und werden auch sicherlich an den Früchten des Kampfes um die nationale Einheit und Selbständigkeit Ungarns partizipieren.

## Na also.

Lugos, 17. Mai.

Unter diesem Titel veröffentlicht das „Deutsche Volksblatt“ für Syrmien einen Artikel und glauben wir unseren geehrten Lesern hiemit einen kleinen Dienst zu erweisen, wenn wir selben vollinhaltlich wiedergeben.

Wir lesen im „Priyatelo naroda“: Als ich in Deutschland reiste (der Verfasser sagt Svabska, um seinen Lesern mundgerecht zu machen) und als ich jene schönen deutschen Acker und Wiesen sah, schien mir, als sehe ich ein schönes, ordentliches und reines Mädchen. Da auf dem deutschen Felde siehst Du keinen einzigen Busch, keinen einzigen Stein, kein einziges Loch, Du siehst auch keine Spanne Erde, die nicht sorglich geackert, ungegraben und geglättet wäre. Alles das ist so schön bebaut. Das ganze Feld ist dem Auge so lieb, daß Du das Auge davon nicht losreißen kannst. Und woher kommt das? Daher, daß der Deutsche gut weiß, daß alle Schätze und aller Reichtum in der Erde verstreut sind. Er weiß, je sorglicher und ordentlicher er sein Feld bebaut, desto mehr Schätze wird er aus ihm ziehen können. Je sorgfältiger er jede Scholle auf seinem Felde gebraucht, und je pünktlicher er von seinem Felde alles beiseitigt, was hindert, desto mehr wird es ihm bringen, desto größer wird sein Ertrag sein. Alles das weiß der Svaba gut; alles das hat er in der Schule, aus dem Buche und aus seinen Zeitungen gut erlernt. Der Svaba ist aufgeklärt.

So schreibt der kroatische „Volksfreund“ in seiner überaus populären Weise. Allein, „warum in die Ferne schweifen und das Gute liegt so nah?“ Der gute Mann hätte nur in deutsche Ortschaften zu gehen brauchen und hätte auch in unserem lieben Vaterlande seinen Bauern Muster von Fleiß und verständiger Arbeit zeigen können. Darauf können wir uns schon was einbilden und vernünftige slavische Landesbrüder geben das auch rückhaltlos zu. Zudem könnten wir von unseren Volksgenossen in den deutschen Länder noch so manche den Ackerbau betreffende Dinge lernen. In den mehr als hundert Jahren, da wir hier sind, haben wir nur wenig Fortschritte gemacht und beschränken uns in der Bewirtschaftung unserer Felder lediglich auf die Errungenschaften, welche das deutsche Volk vor dieser langen Zeit gemacht hatte. Es mangelt uns eben die Mittel zur Weiterbildung, die der Artikelschreiber nennt, und dann ist daran auch unser konservativer Sinn viel schuld. Man pflegt gewöhnlich zu sagen: „Unsere Eltern haben es auch nicht anders gemacht und sind dabei dennoch gut gefahren.“ Darauf sagen wir mit Hebel: „Sehr richtig, machen wir es, wie es unsere Alten gemacht haben. Die haben auch nicht beim ersten Schritt still gestanden, sondern haben sich alle Errungenschaften dienstbar zu machen gewußt. Darum sind sie auch soweit gekommen.“

## Tagesneuigkeiten.

### Frühjahrs-Kongregation.

Lugos, 17. Mai.

Der Municipalausschuß des Krasso-Szörenyer Komitats hielt am Montag unter Vorsitz des Obergespanns Karl v. Bogany seine Frühjahrsversammlung, die einen zahlreichen Besuch aufwies. Das Hauptmoment der Generalversammlung bildete die im allen Municipien zur Verhandlung vorgelegte Kurrende des Heveser Komitats an das Abgeordnetenhaus, deren Tenor die Entwirkung der desolaten politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse des Landes forziert. In Verbindung damit wird der Anschluß an die Koalition beantragt. Diese Kurrende wurde einstimmig zur Kenntnis genommen.

Vor der Tagesordnung wurden mehrere Interpellationen erlassen. Dr. Moriz Deutsch in Sache der Delinyester Gemeinderichterwahl, über deren Geschehnisse auch wir berichteten. Er erzählt,

daß ihn über 60 Gemeindebewohner aufsuchten, um über die Rechtswidrigkeiten bei Aufstellung der Kandidaten Klage zu führen. Der Oberstuhlrichter des bezüglichen Stuhlbezirk habe sich verlauten lassen, „nur der Kandidat des Oberstuhlrichters darf gewählt werden“. In gleicher Weise geschah es in Ohabicza.

Vizegespan Karl v. Fialka erklärt, daß in dieser Angelegenheit die Untersuchung im Zuge ist und nach Beendigung derselben die Entscheidung nach Recht und Gesetz gefällt wird. Die Antwort des Vizegespanns wurde einstimmig zur Kenntnis genommen.

Birgil Thomics und Dr. Kornean bemängelten die Art der Reichstagswahlen in Facset und Szakabanya. Auch hier wurde die überzeugende Aufklärung zur Kenntnis genommen.

Die angesuchten Beitragsleistungen für die Vizinalbahnen Fehertemplom—Bozovics—Szakabanya und Lokalbahn Nerathal wurden nicht meritorisch verhandelt und die Petenten angewiesen, vorerst die Kostenüberschläge vorzulegen.

### Großes Grubenunglück in Besicza.

Lugos, 17. Mai.

Samstag nachts gegen 12 Uhr ereignete sich in den Besiczaer Kohlengruben der österreichisch-ungarischen Staatsbahn-Gesellschaft in Folge einer Explosion eine schreckliche Katastrophe, der eine große Anzahl von Familienvätern zum Opfer fiel. Ueber das erschütternde Unglück liegen folgende weitere Mitteilungen vor:

Seit einigen Tagen arbeitet eine Anzahl von Bergarbeitern an der Auslösung eines riesigen Kohlenblockes. Heute nachts waren die Vorbereitungsarbeiten beendet und die Bergleute bohrten die für die Anbringung der Dynamitpatronen bestimmten Löcher. Um 12 Uhr nachts wurde die letzte Patrone untergebracht.

Nun sollte die Sprengung vor sich gehen und ein Arbeiter entzündete auch eine Patrone. Die Wirkung war eine gräßliche. Eine weithin hörbare Detonation erschütterte die ganze Grubenanlage, die Wände der Almassy-Grube stürzten ein und verschütteten in einer Ausdehnung von 250 Metern die dort arbeitenden Bergarbeiter. Die Explosion erfolgte durch schlagende Wetter und vernichtete alles, was in den Bereich derselben gelangte. Die in den Nachbargruben arbeitenden Arbeiter blieben unverfehrt und rannten kopflos zu den Ausgangsschächten, aus denen bereits dichter Rauch und Feuerzungen herausdrangen.

Wie ein Lauffeuer verbreitete sich die Kunde von der Katastrophe und nach einigen Minuten war die ganze Umgebung des Bergwerks von Frauen und Kindern besetzt, die jammernd und händeringend ihre Männer und Väter suchten. Bald erschienen Bergwerksdirektor Kiegel, der Oberstuhlrichter des Bezirks und der Stuhlrichter, die sofort die Rettungsarbeiten anordneten. In der großen Aufregung konnte nur so viel festgestellt werden, daß 21 Männer, durchwegs Familienväter verschüttet wurden. Die Rettungsarbeiten wurden die ganze Nacht hindurch betrieben, 400 bis 500 Männer arbeiten mit Äxten und anderen Werkzeugen, um die Grubeneingänge zugänglich zu machen. Dies gelang aber nur schwer, weil die hervordrehenden Flammen die Arbeiter jeden Augenblick zwangen, die Rettungsarbeit zu unterbrechen. Gegen Morgenanbruch gelang es endlich nach großer Anstrengung, in die Nähe des Almassy-Schachtes zu gelangen. Einige Artschläge, und die Leiche eines verbrannten,

erbrühten Bergmannes kam unter dem Schutt zum Vorschein. Der ganze verkohlte Leichnam war unkenntlich. Die Rettungsarbeiten werden ununterbrochen fortgesetzt und voraussichtlich wird man auch die Leiche der Leichen bergen können.

Auf wunderbare Weise rettete sich, wie man dem „M-g“ meldet, ein in der Grube mit dem Schichten von Körben beschäftigter Knabe. Als die Explosion erfolgte, lief er instinktiv zum Ausgang und als er glücklich aus der Grube entkommen war, fiel er bewußtlos zusammen. Dieser Knabe ist der einzige überlebende Zeuge der Katastrophe. Der Schreck ist ihm aber so in die Glieder gefahren, daß er bisher auf die an ihn gerichteten Fragen noch keine Antwort zu geben vermochte.

Die Draviczauer Bergwerksdirektion wurde von der Katastrophe sofort verständigt und diese wird an Ort und Stelle erscheinen, um an der Untersuchung teilzunehmen und die Anzahl und die Namen der verunglückten Arbeiter festzustellen.

Aus Voggan erhalten wir über die Katastrophe folgende Privatdepesche: Die verunglückten Arbeiter sind zum größten Teil Slovenen. Die bisher konstatiert, sind zwanzig Arbeiter tot, dreißig verwundet. Da der Grubenbrand fortbauert, können die Bergungsarbeiten nicht vorgenommen werden.

Von anderer Seite wird gemeldet: Die Katastrophe im Domaner Schachte entstand durch Explosion schlagender Wetter im 6. und 7. Tiefbau etwa 800 Meter vom Schachte entfernt und sind — so viel bis jetzt bekannt ist — nicht weniger als 27 Menschen der Katastrophe zum Opfer gefallen. Vermißt werden noch zirka 40 Bergleute. Zur Leitung der Rettungsarbeiten erschien der Draviczauer Berghauptmann Barna v. Balajthy und Bergkommissär Dr. Johann Cotiosan. Die Rettungsarbeiten sind jedoch durch den Umstand sehr erschwert, daß der 7. Tiefbau eingestürzt ist. Es ist leider zu befürchten, daß von den vermißten 40 Bergleuten noch zahlreiche den Tod gefunden haben. Soweit bisher eruiert werden konnte, sind folgende Bergleute verunglückt: Franz Gallata, Josef Sohler, Ludwig Erm, Leonhard Schlegel, Franz Melcher, Bilich, Theodor Ernan, Josef Scholteß, Stefan Wenzel, Ignaz Danko, Schranek, Christian Tendel, Franz Schmid (Keficza); Jon Burkaricza, Johann Burkaricza, Emil Stella, Franz Krakovskij, Johann Fronet, Rosnovskij (Doman); Josef Schmidberger, Franz Gottesgraber (Dognacska).

**Dilettantenvorstellung des »Dal-és Zeneegyészület«.** „Lust und Liebe zu einem Ding, macht alle Mühe und Arbeit gering!“ sagt das Sprichwort. Und wahrlich mag es ungemein viel Mühe und ein schweres Stück Arbeit gegeben haben, bis unsere Dilettanten es zu solch trefflicher Fertigkeit im Darstellen brachten, um Csépreghy's herrliches Volksstück »A piros bugyeláris«, das selbst an den geschulten Mimen große Anforderungen stellt, mit solch' brillantem, durchschlagendem Erfolg auf die Bühne zu bringen. Und wahrlich muß es eine löbliche Ambition und recht viel „Lust und Liebe zu dem Ding“ gewesen sein, das ihnen das schwere Stück Arbeit erleichterte. Die Welt der Bretter, die Welt des Scheines umschlingt ihre Jünger mit einem geheimnisvollen Zauber und übt die Romantiker der Bühnenwelt schon auf den berufsmäßigen Mimen einen so mächtigen, überwältigenden Eindruck aus, der Künstler und Künstlerinnen, die der Bühne bereits Valet sagten, immer wieder mit elementarer Gewalt zur Stätte des Ruhmes und der Ehre zurück drängt: um wie viel mächtiger umschlingt der Reiz der Neuheit die Gemüter der Dilettanten, dieser heterogenen Elemente, die sich da in einem fremden Milieu zu einem gemeinsamen Zwecke zusammengefunden. Und diesmal hatten sie sich wahrlich recht trefflich zusammengefunden, denn das Ensemble ließ nichts zu wünschen übrig; man ergänzte und sekundierte sich so vortrefflich, daß alles klippte und klappte, als wäre es ihr Handwerk seit Jahr und Tag. Im Vordergrund dieses prächtigen Ensembles steht Frau Geza M o k s a y, deren Spiel und Gesang reizend war. Das angenehme, gut geschulte Organ dieser künstlerisch veranlagten Dame hatten wir schon öfter Gelegenheit zu würdigen: nun müssen

wir aber noch ihrer Tätigkeit im Spiel unser Lob zollen. Das Publikum geizte auch nicht mit seinem Applaus und zeichnete Frau Moksay mit spontanen Kundgebungen aus. — Herr Jago Engel, dessen tüchtiges Können wir schon aus früheren Jahren kennen, war als Török Mihaly vortrefflich und wußte die Mäuren des behäbigen Dorfrichters in allen Nuancen meisterhaft zu kopieren. Ausgezeichnet sowohl im Spiel als Gesang waren die Herren Siegmund Schiefler als Eszlag Pal und Kalman Horvath in der Rolle des Kósa Gyurka. Die brillanten Leistungen dieser bewährten Kräfte stehen von früheren Jahren noch im besten Andenken und flochten beide Herren mit ihrer diesmaligen Glanzleistung ein neues Blatt in den Kranz ihres Ruhmes. — Eine ganz exquisite Kabinettleistung bot auch Herr Prohaska als Petal, der mit seinem geübten, trockenen Humor die Lacher auf seiner Seite hatte. — In kleineren Episodenrollen waren die bildhübschen Fräulein Erzsi Kürthy, Klanka Balogh, Margit Haberehrn und Gústi Senautka, ferner die Herren Dr. Hajdu als Husarenrittmeister, Adorjan Marczel als jovialer Penas Muki, Imre Huszar als Hajas Muki, Lajos Doroghy als Korporal, wie auch Sandor Deutsch als Leveles Misi alle vortrefflich am Platze. Das Haus war an beiden Abenden gut besucht. Daß Meister Schwach mit dem Einstudieren des gesanglichen Teiles wieder ein schweres Stück Arbeit vollbrachte ist selbstverständlich und erbrachte einen neuen Beweis seines Könnens und seiner rastlosen, ambitionierten Tätigkeit.

**Sommerfest.** Der Lehrkörper der hiesigen ihr. Volksschule veranstaltet Montag, den 22. d. in den Gartenlokalitäten der „Schweiz“ einen Majalis, zu welchem sowohl die Eltern der Kinder als auch andere Schulfreunde freundlichst geladen werden. Das eventuelle Reinerträgnis der Veranstaltung wird dem Schulfondsbezug geführt.

**Eingestellter Streik.** Der Lugofer Streik der Anstreicher- und Malergehilfen hat sein Ende erreicht. Die Arbeitsgeber haben nämlich eine 10-prozentige Lohnerhöhung bewilligt und so haben die Gehilfen am Montag die Arbeit wieder aufgenommen.

**Die Steuer der Firmenmitglieder bei der Virilistenliste.** Wiederholt ist die Frage aufgetaucht, ob bei der Feststellung der Virilistenliste die von Erwerbsgesellschaften (Firmen) gezahlten direkten Staatssteuern als die Steuer der Firmenbesitzer betrachtet werden können oder nicht. Anlässlich eines konkreten Falles hat nun der Verwaltungsgerichtshof die folgende Dezißion gefällt: Die von Erwerbsgesellschaften gezahlten direkten Staatssteuern können als die Steuern der Firmenbesitzer in Rechnung gezogen werden, wenn aus dem Ausweise des Steueramtes selber hervorgeht, nach welchem Schlüssel die Steuer zwischen den Mitgliedern der Gesellschaft aufgeteilt wird, oder aber wenn sie einzeln nachweisen, in welchem Verhältnis die einzelnen Mitglieder der Gesellschaft auf das die Steuerbasis bildende Gesellschaftsvermögen oder Einkommen Anspruch besitzen. Die Erwerbsgesellschaft ist nämlich nichts anderes, als ein gemeinsames Geschäft, bei welchem die Mitglieder einen bestimmten Anteil an dem Gesellschaftsvermögen, beziehungsweise Erträgnisse haben. Somit muß die Steuer der Erwerbsgesellschaft, wenn deren Aufteilung unter die Gesellschaftsmitglieder nachweisbar ist, als die individuelle Steuer der einzelnen Gesellschaftsmitglieder betrachtet werden.

**Was alles gestohlen wird.** Der Oberstarbinger von Biske (Komitat Bereg) erstattete beim Oberstuhlführer die Anzeige, daß die dortigen jüdischen M a t r i k e l n von unbekanntem Täter entwendet worden seien. Die seitens des Oberstuhlführers an Ort und Stelle sofort vorgenommene Untersuchung ergab kein positives Resultat.

**Viel Geld ersparen Sie,** wenn Sie Leinwand, Herren- und Damenwäsche bei den Fabrikanten direkt bestellen. Adresse: K e r e s k e d e l m i iroda, Budapest, Kerepesi-ut 65.

**Briefkastenmangel.** Von mehreren Bewohnern der Karansebeser,asse geht uns die Klage zu, daß in dieser stark frequentierten Gasse kein einziger Briefkasten ist, da die Postdirektion den bei der Artilleriekaserne kassieren ließ. Es wäre angezeigt, diese gerechte Beschwerde zu beheben und vor dem Geschäftshaus Haas u. Hohl einen Briefkasten anzubringen. Genannte Firma macht sich auch erbötig, Postwertzeichen in Verkehr zu bringen.

**Wo ist die Not?** Da wird immer über die große Notlage geklagt, über die Teuerung, deren Folgen sich in Lohnkämpfen offenbaren, Handel, Gewerbe und Industrie klagen, desgleichen sind auch die Agrarier unzufrieden. Die Auswanderung nimmt in erschreckendem Maße zu — man sollte daher glauben, Ungarn sei ein armes Land. Weit gefehlt! Da lesen wir in „Magyarország“, daß im Nationalkassino der Kavaliere Bela Justh rund dreiviertel Million im Balkaratenspiel verloren habe. Dieser Justh Bela hat sicherlich noch niemals gearbeitet und dennoch kann er sich den Luxus bieten, dreiviertel Million im Kartenspiel zu verlieren. Wie gut muß es erst jenen gehen, die auch noch arbeiten? Wo ist die Not? . . .

**Übermangansaures Kali für Küche und Haus.** Dieses sollte in keiner Wirtschaft fehlen, denn es ist von unübertrefflichem Nutzen, außerdem geruchlos, unschädlich und billig. 100 Gramm kosten höchstens 50 Heller; damit kann man sehr lange anzureichen, 20 Gramm davon, in ein Liter Wasser aufgelöst, füllt man in eine Flasche, um es stets gebrauchsfertig vorrätig zu haben. Von dieser Lösung giebt man 2—3 Löffel voll auf etwa 5 Liter Wasser. Sind nun Geflügel, Seefische, Wild etc. ein wenig angegangen, dann läßt man dieselben eine kurze Zeit in dem hellroten Wasser liegen und jeder Geruch verschwindet sofort. Beim Schlachten, zum Reinigen der Würstbäume giebt es kein besseres Mittel. Sodann wäscht man die betreffenden Fleischsachen mit reinem Wasser ab und nun ist alles vollständig frisch und appetitlich geworden. Eine etwas stärkere Lösung wendet man mit bestem Erfolg zum Desinfizieren an. Ferner sind ein paar Tropfen, in ein Glas Wasser getan, zum Mundspülen sehr zu empfehlen. Es wird von Zahnärzten häufig zu diesem Zwecke angewendet.

**Familien-Chroniken.** Familien-Chroniken anzulegen, ist ein schöner und nachahmenswerter Brauch. Leider aber wird demselben nur sehr vereinzelt gehuldigt und das bleibt aufs höchst zu bedauern, denn ein derartiges Buch ist nur zu wohl geeignet, den Familiensinn, der ein kostbares Gut unserer Nation bildet, zu pflegen und zu fördern. Nur selten vermögen Bürgerliche in ihren Angaben über Angehörige weiter, als bis auf den Großvater zurückzugreifen und das ist oft traurig genug, denn warum soll nicht auch der Bürgerliche mit Stolz und Genugtuung auf das Leben und Wirken derjenigen blicken, die ihm seinen Namen vererben und als deren Nachkomme er heute angesehen in der Welt dasteht. Wie wichtig und belehrend ist es für kommende Geschlechter, zu erfahren, wie ihre Vorfäter handelten, was sie erlebt und erlitten. Wie oft könnte uns die Schilderung ihres Lebensganges zur Richtschnur dienen. Aber unsere heutige Zeit hat für ein derartig „unnützes Geschreibsel“ wenig oder gar kein Interesse übrig. „Es gibt Wichtigeres zu tun“, heißt es dann und damit ist der Fall erledigt und doch, wie wenig Mühe wäre es, aller jener wichtigen Ereignisse, die sich im Familienkreise abspielen, mit einigen Zeilen zu gedenken zu Nutz und Frommen der kommenden Generation. Aus solchem Werk weht der Geist echten Familiensinnes und es müßte schon ein recht gefühlvoller Mensch sein, den nicht ein eigenes Empfinden beschliche, nimmt er eine solche Chronik zur Hand, in der Urgroßvater, Großvater und Vater alles niedergeschrieben haben, was während der Zeit des Lebens ihr Herz bewegte — was sie und die Ihren betraf. Solch eine Chronik hat einen hohen, erzieherischen Wert für alle Nachkommen und niemand sollte daher die geringe Arbeit scheuen, die die Führung eines solchen Familienbuches erfordert.

Herausgeber und verantwortl. Redakteur: Emil Teichner.  
Hauptmitarbeiter: Moriz Hofenzweig.

**Z** verkaufen,  
eventuell  
**zu verpachten**  
**eine Wassermühle**  
mit 2 Gänge  
in der Nähe der Gemeinden  
Remete, Dezest, Skeus  
und Furlog.

Näheres zu erfragen bei Herrn  
**Abraham Friedmann**  
Lugos. 1-6

**Für Getreidehändler!**

Eine wenig benützte

**Dezimalwage**

aus Eisen, Tragkraft 1500 Kilo, —  
eine aus Holz, Tragkraft 500 Kilo  
und eine solche mit 300 Kilo Tragkraft  
**billig zu verkaufen.**

Näheres bei: **Friedmann Mór,**  
Lugos, Medelfogasse.

**Globus-**  
**Putzextract**

**Gebrüder Friedrich**  
Temesvár-Josefstadt.

**Dampfdresch-**  
**garnituren**

3, 4, 6, 8 u. 10 HP. in allerneuestem  
System, wenig gebraucht Zustand,  
auf 8-10jährige Ratenzahlung, mit  
der weitgehendsten Garantie sind  
**zu verkaufen**

bei **Gebrüder Friedrich**

Maschinenhalle

**Temesvár,** nächst dem Josefstädter  
Bahnhofe.

☛ Vermittler werden honoriert. ☛

**Sind Sie gewandt?**

**NERLBI  
BRUANGH  
SERDNED  
ZIPELIG  
LÖNK  
RENANVOH  
BRAUGGEMD  
NOPEŠ  
RATTSGUTT  
SEWES**

Wir haben 10 Städte-  
Namen ausgewählt und  
deren Buchstaben umgestellt.  
Können Sie die Lösung  
finden? Versuchen Sie es,  
bitte! Wir haben etwas  
für Sie, was wir Ihnen  
senden würden, und was  
eine angenehme Über-  
raschung für Sie sein dürfte.  
Sie empfangen die Sendung  
vollständig kostenlos,  
falls Sie uns die richtigen  
Städte-Namen sowie Ihren  
Namen und Adresse auf

einer Postkarte mitteilen. Bitte weder Briefmarken noch  
Geld einzusenden. Verschieben Sie die Sache nicht!  
Nur Erwachsene wollen sich melden. Kinder erhalten  
keine Antwort. — Senden Sie Ihre Karte an:

**Verlag Kosmos, G. m. b. H., Berlin**  
Stallschreiberstr. 5/416.

**Stellung sucht**

per sofort fachlichiger

**Maschinist**

zugleich

**Müllner**

und auch in Dreifarben verfiert.

**Mojes Mikolans**

N.-Lugos, Topafogasse 48.

**Ganz enormes Glück bei Török.**

**Unübertroffen** ist das Glück, welches unsere Hauptkollekte be-  
günstigt. Schon mehr als 19 Millionen Kronen  
Gewinne haben wir in kurzer Zeit unseren werten Kunden ausgezahlt; allein in  
den letzten 6 Monaten die **2 allergrössten Gewinne**, und zwar die große  
Prämie von **602.000 K** auf Nro 98924, den größten Gewinn von **400.000 K**  
auf Nro 83451, sowie Gewinne à K 100.000, 80.000, 70.000, 60.000, 25.000,  
20.000, mehrere à 15.000 und 10.000, und außer diesen noch viele andere große  
Gewinne.

Wir empfehlen daher, bei der bald beginnenden chancenreichsten Klassenlotterie  
der Welt teilzunehmen und ein Glückslos bei uns zu bestellen.

In der kommenden 16. ung. Klassenlotterie werden wieder von **110.000**  
**Losen 55.000 mit Geldgewinnen** gezogen und zwar im Ganzen die enorme  
Summe von 14 Millionen 459.000 Kronen.

**Ein Jeder suche seinen Namen!**

(welcher alphabetisch geordnet zu finden ist.)

Ein Jeder versuche sein Glück mit  
derjenigen Nummer, welche neben sei-  
nem Namen oder dem eines seiner  
Familienmitglieder verzeichnet steht.

|                |                 |               |               |                |                 |
|----------------|-----------------|---------------|---------------|----------------|-----------------|
| Adam 982       | Cecilia 81156   | Gellert 72680 | János 82957   | Manó 83259     | Salamon 2895    |
| Adel 4148      | Celestin 83519  | Gereben 82849 | Jenő 83245    | Marcel 2881    | Samu 7979       |
| Adolár 12302   | Dániel 2778     | Gergely 83216 | Jolán 2877    | Margit 7280    | Sandor 17763    |
| Adolf 20422    | Dávid 5637      | Géza 2707     | Jónas 7260    | Mária 17707    | Sar 22019       |
| Agnes 22511    | Dénes 12426     | Gizella 5649  | József 13151  | Márkus 22014   | Sarolta 24029   |
| Agoston 21242  | Dezso 20933     | Guztáv 18151  | Judit 21145   | Márta 24003    | Sebestyén 24239 |
| Aladár 28818   | Domokos 23006   | György 21145  | Júlia 23018   | Márton 24274   | Simon 40736     |
| Albert 44360   | Dóra 24258      | Gyöző 23018   | Károly 23663  | Matild 40705   | Szereka 37116   |
| Alfred 59119   | Dorota 29529    | Gyula 23663   | Karolin 56672 | Matyás 56603   | Taksony 39375   |
| Akos 72613     | Edith 56619     | Helena 59157  | Karoly 56604  | Melánia 59364  | Tamás 80973     |
| Amália 82811   | Ede 59159       | Hedwig 29529  | Karoly 72615  | Menyhért 80019 | Taszió 83222    |
| Ambrus 83145   | Edwin 72623     | Helena 59157  | Henrik 72633  | Miklós 83273   | Terus 83300     |
| Andor 83505    | Elek 82836      | Henrik 72633  | Hermann 82954 | Miklós 83273   | Tibor 298       |
| András 990     | Elemér 83164    | Hermann 82954 | Hermína 83217 | Miklós 83273   | Tihamér 5094    |
| Anna 4948      | Emil 83520      | Hermína 83217 | Eldá 2799     | Miklós 83273   | Timon 18662     |
| Antal 18417    | Emma 2784       | Eldá 2799     | Hubert 6815   | Miklós 83273   | Tivadár 2977    |
| Aranka 20593   | Erno 15453      | Hubert 6815   | Hugo 13154    | Miklós 83273   | Tobias 21943    |
| Armand 22514   | Erno 15453      | Hugo 13154    | Hubert 21147  | Miklós 83273   | Tóbiás 21943    |
| Arnold 24248   | Ernesztin 21142 | Hubert 21147  | Ibolyka 23077 | Miklós 83273   | Urban 21995     |
| Arpád 28828    | Erwin 23077     | Ibolyka 23077 | Iduška 2127   | Miklós 83273   | Valeria 10689   |
| Arthur 44889   | Eva 24259       | Iduška 2127   | Ignao 29647   | Miklós 83273   | Vazul 50613     |
| Aurél 59142    | Erzsobet 29526  | Ignao 29647   | Ilka 56552    | Miklós 83273   | Vendel 59586    |
| Artilla 72615  | Eszter 56471    | Ilka 56552    | Illes 59168   | Miklós 83273   | Viktor 80974    |
| Balázs 82826   | Etel 59163      | Illes 59168   | Ilma 72639    | Miklós 83273   | Viktoria 83047  |
| Bálint 83157   | Fabian 82347    | Ilma 72639    | Ilona 82955   | Miklós 83273   | Vilbald 83302   |
| Barnabás 83511 | Felix 82316     | Ince 2376     | Ince 2376     | Miklós 83273   | Vilma 2300      |
| Béla 2749      | Ferdinánd 83511 | Ipol 13229    | Iren 13229    | Miklós 83273   | Vilmos 8618     |
| Benedek 5498   | Foreno 83511    | Irma 12485    | Irma 12485    | Miklós 83273   | Vince 18655     |
| Bernát 12424   | Frída 5642      | István 21144  | István 21144  | Miklós 83273   | Virgil 23029    |
| Berta 20978    | Franciska 5642  | István 21144  | István 21144  | Miklós 83273   | Zoltán 24044    |
| Bertalan 22523 | Frída 5642      | István 21144  | István 21144  | Miklós 83273   | Zsigmond 25156  |
| Blanka 24254   | Frigyes 21144   | István 21144  | István 21144  | Miklós 83273   | Zsófia 42270    |
| Bodog 28836    | Fülöp 23009     | István 21144  | István 21144  | Miklós 83273   | Zsuzsanna 58021 |
| Bogdán 56275   | Gábor 24263     | István 21144  | István 21144  | Miklós 83273   |                 |
| Borbála 59145  | Gábor 24263     | István 21144  | István 21144  | Miklós 83273   |                 |
| Boriska 72618  | Gáspár 86511    | István 21144  | István 21144  | Miklós 83273   |                 |
| Brunó 82854    | Gedeon 59164    | Janka 72644   | Janka 72644   | Miklós 83273   |                 |

**Grösster Gewinn ev. 1,000.000 Kronen.**

Speziell 1 Prämie mit 600.000, 1 Gewinn á 400.000, 1 á 200.000, 2 á 100.000,  
1 á 90.000, 2 á 80.000, 1 á 70.000, 2 á 60.000, 1 á 50.000, 40.000, 5 á  
30.000, 3 á 25.000, 8 á 20.000, 8 á 15.000, 36 á 10.000 und noch viele andere.

Die planmäßige Einlage der Originallose I. Klasse beträgt:  
Für 1/8 Originallos fl. — 75 oder K 1.50; für 1/4 Originallos fl. 1.50 oder K 3.—  
1/2 — 3.— 6.—; 1/1 — 6.— 12.—  
und werden dieselben gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages  
versandt. Amtliche Pläne gratis. Aufträge auf obige Glückslose bitten wir bis zum  
**25. Mai d. J.**  
vertrauensvoll direkt an uns einzusenden, da obige Nummern leicht vergriffen sind.

**A. TÖRÖK & Co.**

Grösstes Klassenlotterie-Geschäft Ungarns. ● ● BUDAPEST.

Klassenlotterie-Abteilungen unserer Hauptkollektur:

Zentrale: **Theresienring 46/a.** — I. Filiale: **Waltzerring 4/a.**  
II. Filiale: **Museumring 11/a.** — III. Filiale: **Elisabethring 54/a.**

**Rasiermesser** von unerreichter Güte und Schnittfähigkeit empfohlen  
 Fritz Hommesfahr Fabrik u. Versandhaus Pöschel u. Seilingen



D. R. G. M.  
 Nur bei mir zu haben.  
 Kronen-Diamant-Stahl M. 3.25  
 Kronen-Silber-Stahl M. 2.25  
 Fertige u. Gebrauch m. Stuhl. Für jed. Stück wird garantiert.  
 Strohriemen M. 1.-, b. M. 1.80. Rasierpinsel, Rasierschalen  
 A. M. -50, Schürmassen M. -30, Rasierseife M. -25, Rasier-  
 garnit. kompl. in fein. Stuhl M. 8.-, Gelabziehtaste M. 2.50  
 u. M. 5.- Versand gegen Nachnahme. Katalog mit über  
 2000 Abbildungen bitte zu verlangen franko u. umsonst.



**Somatose**  
 Welches Fleischweiss enthält die Nährstoffe des Fleisches (Eiweisskörper und Salze) als fast geschmackloses, leicht lösliches Pulver.  
 ist das hervorragendste Kräftigungsmittel für schwächliche, in der Ernährung zurückgebliebene Personen, Brustkranke, Nervenleidende, Magen-kranke, Wöchnerinnen, an englischer Krankheit leidende Kinder, Genesende etc.  
 in Form von **Eisen-Somatose** besonders für **Bleichsüchtige** ärztlich empfohlen.  
 Somatose regt in hohem Masse den Appetit an. Erhältlich in Apotheken u. Drogerien.  
 Nur echt in Original-Packung.  
 Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. Elberfeld

**Für Magenleidende!**

Allen jenen, die sich durch Erkältung oder Überladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie: **Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung, Verstopfung** zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies der

**Hubert Ullrich'sche Kräuterwein.**

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen. Kräuterwein beseitigt Verdauungsstörungen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtemäßigem Gebrauch des Kräuterweins werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, ihn rechtzeitig zu gebrauchen. Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Übelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, verschwinden oft nach einigen Mal Trinken.

**Stuhlverstopfung** und deren unangenehme Folgen, wie: Beklemmung, Kolikschmerzen, Herz klopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutauflagerungen in Leber, Milz und Fortader-system (Hämorrhoidal-leiden) werden durch Kräuterwein oft rasch beseitigt. Kräuterwein beugt Unverdaulichkeit und entfernt durch einen leichten Stuhl unangenehme Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

**Sageres bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung** sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemüthsverfinsternung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, sieden oft solche Personen langsam dahin. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue Lebenslust. — Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuterwein ist zu haben in Flaschen zu K. 3.- und K. 4.-, in den Apotheken von Lugos, Facset, Dobra, Zoi-Barad, Urad, Kurtics, Perjamos, Szerb-Szent-Peter, Ziombotya, Bujias, Biebel, Wojtek, Resicza, Temesvar usw., sowie in allen größeren und kleineren Orten ganz Oesterreich-Ungarns in den Apotheken. — Auch versenden die Apotheken in Lugos 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Oesterreich-Ungarns.

**Vor Nachahmungen wird gewarnt!**

Man verlange ausdrücklich **Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.**

**Hervorragende Haltbarkeit** **Populäre Preise** **Feine Formen** **Schöner Sitz**

sind die Vorzüge unserer Fabrikate und bieten unsere Lager enorme Reichhaltigkeit in **Schuhwaren aller Art.**

Die Preise sind in den Sohlen eingestempelt

**Wir empfehlen besonders:**

|  |  |   |  |   |   |  |   |   |
|--|--|---|--|---|---|--|---|---|
| Dauerhafte <b>Damen-Lederstiefel</b> für täglichen Gebrauch per Paar <b>fl. 2.50</b> | Sehr starke <b>Damen-Schnürstiefel</b> fl. <b>2.80</b> | Vorzügliche <b>Damen-Knopfstiefel</b> fl. <b>3.-</b>        | Damen-Pariser-Schuhe aus Leder, schwarz und braun fl. <b>2.-</b> | Spezialität: <b>Goodyear-Well-System.</b>                   | Vorzügliche <b>Mädchen-Schnürstiefel</b> von fl. <b>1.80</b> aufwärts | Elegante farbige <b>Mädchen-Schnür- und Knopfstiefel</b> fl. <b>1.20</b> | Schnür- und Knopfstiefel für Kinder von fl. <b>1.-</b> aufwärts | Dauerhafte <b>Herrn-Lederstiefel</b> mit Besatz fl. <b>2.80</b> |
| Vorzügliche <b>Herrn-Schnürstiefel</b> fl. <b>3.-</b>                                | Starke glatte <b>Herrn-Zugstiefel</b> fl. <b>2.80</b>  | Elegante farbige <b>Herrn-Schnürstiefel</b> fl. <b>3.50</b> | Bequeme <b>Herrn-Segeltuch-Schuhe</b> fl. <b>1.-</b>             | <b>1500 Arbeiter und Beamte</b> <b>90 eigene Geschäfte.</b> | Farbige <b>Herrn-Leder-Sandalen</b> fl. <b>2.75</b>                   | Bequeme <b>Damen-Leder-Straßenschuhe</b> fl. <b>1.-</b>                  | Elegante <b>Damen-Salonschuhe</b> fl. <b>1.50</b>               | Damen-Kreuzspangen Schuhe schwarz und farbig fl. <b>2.-</b>     |

**„Turul“ Schuhfabrikniederlage, Lugos, Deaf-Jerenez-utca • 6.**